

jazz.schweiz.suisse.svizzera.  
**sms**

Schweizer Musik Syndikat SMS  
Syndicat Musical Suisse SMS  
Sindacato Musica Svizzera SMS  
PO Box 3021  
CH 2500 Biel / Bienne 3

T + 41 32 535 02 24  
info@sms-online.org  
www.sms-online.org

# Jahresbericht 2009

**Schweizer Musik Syndikat  
Syndicat Musical Suisse  
Sindacato Musica Svizzera**

Eine starke Organisation für den Jazz und die improvisierte Musik in der Schweiz  
La fédération du jazz et des musiques d'improvisation en Suisse  
La federazione svizzera del jazz e delle musiche d'improvvisazione  
Swiss Jazz Association

[www.sms-online.org](http://www.sms-online.org)

**INHALT:**

- 1. Rückblick 2009**
- 2. Mitglieder und Mitgliederversammlung  
Präsidium und Vorstand, Geschäftsleitung und Sekretariat**
- 3. Subventionen, Zuwendungen und Einnahmen**
- 4. Publikationen**
- 5. Dienstleistungen an die Mitglieder**
- 6. Repräsentationen und Vertretungen in Dachverbänden  
und kulturellen Institutionen**
- 7. Geplante Projekte 2010**
- 8. Chronologie der wichtigsten Ereignisse und Aktivitäten im 2009**

## **1. Rückblick 2009**

Der Vorstand hat im vergangenen Jahr alle Aufgaben gemäß ihren Statuten und gem. den Vorgaben des BAK wahrgenommen.

Daneben war das Verbandjahr geprägt durch die personellen und strukturellen Änderungen im Vorstand und in der operationellen Führung: an der Mitgliederversammlung vom März 2009 wurde Marianne Doran als neue Präsidentin gewählt und die bisherige Leitungsorganisation mit einem Vorstand und einem Leitenden Ausschuss mit fest zugeteilten Chargen aufgehoben und die Geschäftsführung gestärkt. Im Sommer 2009 trat unsere langjährige Sekretärin Pierrette Froidevaux zurück – auch an dieser Stelle bedanken wir uns für ihr großartiges Engagement. Der neue Geschäftsführer Vincent Favrat aus Lausanne wurde per Mitte Juli eingestellt. Diese internen Reorganisationen erforderten Ressourcen und das neue Leitungsteam mit der Präsidentin und dem Geschäftsführer benötigte eine Einarbeitszeit.

Nun sind wir soweit organisiert, dass wir uns gestärkt auf unsere Kernaufgaben konzentrieren können.

Mit einem Effort im Bereich Öffentlichkeitsarbeit an den grossen Schweizer Jazzfestivals können wir einen Mitgliederzuwachs von mehr als 20 Mitglieder verzeichnen.

Ein wichtiges Jahresziel 2009 - Verstärkung in der Romandie - konnte mit folgenden Aktionen bearbeitet werden:

- eine vom SMS an Christian Steulet in Auftrag gegebene Studie wurde im Sommer abgeschlossen, Maßnahmen werden noch formuliert. Die öffentliche Berichterstattung ist für 2010 geplant.
- mit der Wahl des neuen Geschäftsführers aus Lausanne kann ein starkes Netzwerk in die Westschweiz aufgebaut werden.
- Kooperation mit den Musikorganisationen in der Romandie (Onze+, AMR, AGMJ, Trock) wurden auf- und ausgebaut.

### **Wichtige Ereignisse im kulturpolitischen Umfeld**

- Kuor-Vernehmlassung

An der Sitzung vom SMR am 27.10.09 wurden die Mitglieder eingeladen, sich an der Vernehmlassung der Kuor Richtlinien zu beteiligen. SMR wird dann alle Stellungnahmen zuhanden des BAK zusammenfassen. MD und VF haben die Vernehmlassung vorbereitet und MD hat erreicht, dass die wichtigsten Profiverbände STV und Action Swiss Music unsere Vernehmlassung übernehmen, resp. dass MD die Vernehmlassung bereits als konsolidierte Vernehmlassung der drei Verbände einreichen kann. Mit SMV wurde die Vernehmlassung ebenfalls koordiniert.

- Schweizer Koalition für die kulturelle Vielfalt - Konvention 2005 der Unesco

Das SMS ist seit 2008 Mitglieder der Koalition, die bis Oktober 2009 mit der schweizerischen Unesco-Kommission an einem gemeinsamen Projekt gearbeitet hat: Die kulturelle Vielfalt – mehr als nur ein Slogan - Vorschläge für die Umsetzung der Konvention 2005 der UNESCO in der Schweiz. Verschiedene Arbeitsgruppen sind gebildet worden mit dem Ziel, u.a. einen Katalog von Vorschlägen zum Schutz und zur Förderung der Vielfalt kultureller Ausdrucksformen in der Schweiz und zum Beitrag der Schweiz zur Förderung der kulturellen Vielfalt weltweit, unter Einbezug der betroffenen nationalen Akteure, zu erstellen. Die Ergebnisse sind sehr interessant. Etwa sechzig Experten im Bericht "Kulturelle Vielfalt – mehr als nur ein Slogan" empfehlen: „Eine Stärkung des Bewusstseins für das kulturelle Leben in unserem Land und eine zentralere Rolle der Kultur in der Schweizer Politik allgemein ». Dieser Bericht kommt genau ein Jahr nach dem Beitritt der Schweiz zum UNESCO-Übereinkommen zum Schutz und zur Förderung der Vielfalt kultureller Ausdrucksformen heraus. Der Bericht ist auf [www.kulturellevielfalt.ch](http://www.kulturellevielfalt.ch) aufgeschaltet.

- Revision des Kulturfördergesetzes KFG und des ProHelvetia Gesetzes PHG

Die Eidgenössischen Räte haben am 11. Dezember 2009 das Bundesgesetz über die Kulturförderung (Kulturförderungsgesetz, KFG) verabschiedet. Eine komplett unzulängliche Vorlage für ein Kulturverwaltungsgesetz des Bundesrates, die praktisch alle Anliegen der Kulturverbände ignorierte, wurde dank der in die parlamentarische Beratung eingeflossenen Anträge in einigen Punkten verbessert. Trotzdem kann von einem zeitgemäßen Gesetz zur Kulturförderung des Bundes keine Rede sein. Der Bund wird in der Kulturförderung in der Schweiz auch weiterhin praktisch keine Rolle spielen. Zu bedauern ist, dass die Stiftung Pro Helvetia entmündigt und der Stiftungsrat seiner Kernaufgabe, der strategischen Führung, enthoben wurde. Es ist zu hoffen, dass die wiederholt gemachten Versprechungen, wonach die Stiftung in ihren operativen Geschäften unabhängig bleibt und die künstlerische Freiheit gewahrt wird, eingehalten werden. Erfreulich ist, dass die Aufgabenteilung zwischen Pro Helvetia und dem Bundesamt für Kultur geklärt werden konnte (Auszug von der Mitteilung von Suisseculture: [www.suisseculture.ch](http://www.suisseculture.ch)).

- Der Bundesrat entscheidet sich für eine bessere soziale Sicherheit für Kulturschaffende

Bis heute konnten Einkommen unter Fr. 2'200.—pro Jahr und Arbeitgeber von der Beitragserhebung ausgenommen werden. Neu werden auch Kleinstbeiträge abgerechnet. Dies stärkt die soziale Sicherheit der Kulturschaffenden.

Nach langen Verhandlungen beschloss der Bundesrat in Übereinstimmung mit Suisseculture, dem Sozialversicherungsamt und dem Schweizer Gewerkschaftsverband das Gesetz AHV/IV/EO ab 1. Januar 2010 zu verändern. Aktuell sind Einkommen bis zur Höhe 2'200 CHF pro Jahr und pro Arbeitgeber von der Beitragserhebung AHV/IV/EO befreit. Ab 1. Januar 2010 sollen auf sämtlichen, auch geringfügigen Löhnen von Kulturschaffenden AHV/IV/EO- Beiträge erhoben werden, die von den Arbeitgeber wie Tanz- und Theaterproduzenten, Orchester, Phono- und Audiovisionsproduzenten, Radio und Fernsehen sowie Schulen im künstlerischen Bereich entrichtet werden müssen. Der Bundesrat begründet die Notwendigkeit der Gesetzesänderung mit einer Verbesserung der sozialen Sicherheit von Kulturschaffenden. Als ein weiterer Grund der neuen Regelung wurde die Benachteiligung jener Arbeitnehmenden mit atypischen Arbeitsverhältnissen angegeben, die regelmäßig Kleinstarbeitseinsätze mit Löhnen unter dieser Schwelle machen.

Die Arbeitgeber im Kulturbereich müssen ab 2010 systematisch auf allen, auch geringfügigen Löhnen AHV/IV/EO-Beiträge entrichten. Ab 1. Januar 2010 werden jedoch noch nicht alle Löhne unter diese Regelung fallen. Wenn ein/e Musiker/in in einem Klub nur einen Auftritt hat und für diesen eine einmalige Gage erhält, fällt diese nicht unter die Neuregelung. Anders ist es der Fall, wenn man über einen längeren Zeitraum von einem Arbeitgeber engagiert wird und z. B. eine Monats- oder Wochengage erhält. So verhält es sich auch, wenn man regelmäßig über einen längeren Zeitraum in einem Klub spielt.

- Suisseculture Sociale und das Netzwerk Vorsorge Kultur

Dank den Bemühungen von Suisseculture Sociale haben sich fünf Vorsorgeeinrichtungen des Kulturbereiches zum Netzwerk Vorsorge Kultur zusammengeschlossen. Das „Netzwerk Vorsorge Kultur“ wird am 1. Mai 2009 gegründet. Die Pensionskasse Musik und Bildung, bei welcher sich die SMS Mitglieder anschließen können, ist ebenfalls im Netzwerk.

- Teilrevision des Urhebergesetzes URG

Die vom Bundesparlament verabschiedete Revision des Bundesgesetzes über das Urheberrecht und verwandte Schutzrechte (URG) ist am 1.7.2008 in Kraft getreten. Das SMS erachtet das Ergebnis als brauchbare Grundlage, um Künstlerinnen und Künstler auch im digitalen Zeitalter für die Nutzung ihrer Werke fair zu entschädigen.

Das URG verfeinert namentlich die Rechte der Urheber und Leistungsschutzinhaber im digitalen Zeitalter. Zudem hat der Bundesrat zwei Abkommen der Weltorganisation für Geistiges Eigentum über Kopierrechte ratifiziert (WIPO Copyright Treaty WCT und WIPO Performers Phonograms Treaty WPPT). Auch wenn die Revision wesentliche Erweiterungen regelt sind jedoch verschiedene Anliegen nicht verwirklicht worden, u.a. wurde der Art. 60 URG über das Verhältnis von Verwertungsgesellschaften und Nutzern nicht revidiert.

Suisseculture will sich den Herausforderungen aktiv stellen, die durch die Verbreitung künstlerischer und urheberrechtlich geschützter Werke mittels neuer Kanäle entstehen. Es muss sicher gestellt werden, dass die Urheberinnen und Urheber sowie die Interpretinnen und Interpreten nicht um Ihre Rechte und Entschädigungen geprellt werden. Gleichzeitig sollen die Möglichkeiten der Verbreitung künstlerischer Werke, welche die neuen Kommunikationstechnologien bieten, breit genutzt werden können. Dazu braucht es neue Lösungen, wie sie eine Kulturflatrate allenfalls bieten könnte. Eine solche Flatrate sieht vor, dass für gewisse nicht kommerzielle Nutzungen im Internet eine Pauschalentschädigung entrichtet, die an die Künstlerinnen und Künstler sowie die Inhaberinnen und Inhaber der Rechte verteilt würde.

### **Schwerpunkte 2009**

- Verstärkung der Öffentlichkeitsarbeit (Stand-Auftritte an den Jazzfestivals Schaffhausen, Willisau, Lausanne Jazz Onze+, Unerhört! Zürich, Referat und Infostand an das Tetraktys Music Day in Muralto)
- Teilnahme an der internationalen Messe Jazzahead in Brehmen in Zusammenarbeit mit Suisa
- 3-tägiger KTV-Präsenz mit 5 Konzerten von SMS-Mitgliedern
- Weiterentwickeln von laufenden und neuen Projekten (Schaffung einer Antenne romande, Journalisten-Workshop am Schaffhauser Jazzfestival, Lancierung eines Jazzfensters an der Schweizer Künstlerbörse der KTV im 2009, Absichtserklärungen für Clubs und Labels, u.w.m.)
- die Präsenz im kulturpolitischen Umfeld (Repräsentationen in Verbänden und Institutionen, Lobbyarbeit bei PolitikerInnen)

### **Dienstleistungen für SMS Mitglieder**

Die Kernaufgaben zugunsten der Mitglieder konnten mit folgenden Leistungen erfüllt werden:

- regelmäßige Information mit kulturpolitischen Inhalten und Hinweisen zu Weiterbildungsangeboten
- Serviceleistungen (Vermittlung von EAN-Codes für die CD-Produktion, Personen- und Instrumentenversicherung, Beratung und Vermittlung im Bereich der beruflichen Vorsorge, Vergünstigung für CD Produktion und Gehörschutz, vergünstigte Eintritte, usw.)

## **2. Mitglieder und Mitgliederversammlung, Präsidium und Vorstand, Leitender Ausschuss und Sekretariat**

### **Anzahl Mitglieder per 31.12.2009**

- **Total der Mitglieder:** **408 (Vorjahr: 383)**
  
- **Aufteilung:**
- Aktiv-Mitglieder 331 (Vorjahr: 320)  
Davon stammen:  
253 (Vorjahr: 254) Mitglieder aus der deutschen Schweiz  
68 (Vorjahr: 58) aus der französischen Schweiz und  
10 (Vorjahr: 8) aus der italienischen oder rätoromanischen Schweiz.
- Passiv-Mitglieder 51 (Vorjahr: 53)
- Juristische Mitglieder 10 (Vorjahr: 10)
- Studierende / AHV 16 (Vorjahr: 10)
  
- **Neue Mitglieder:** **25**

Die Erhöhung der Mitgliederzahlen begründe wir mit dem Fokus auf prominente Standvertretungen an wichtigen Jazzfestivals (Willisau, Jazz Onze+, Unerhört, Traktatys Music Day).

### **Mitgliederversammlung 2009**

Die Jahresversammlung fand am Sonntag, den 15.03.2009 in Olten, Jazz-Club „Jazzkultur“ statt. Die Verbandorganisation mit einem Leitenden Ausschuss und zugeteilten Chargen wurde aufgelöst und das zur Annahme vorgeschlagene Geschäftsführermodell wurde bestätigt. Das Protokoll der Mitgliederversammlung liegt dem Jahresbericht bei.

### **Präsidium und Vorstand**

Urs Röllin hat als Präsident demissioniert, und stellt sich als Vorstandmitglied weiterhin zur Verfügung. Marianne Doran wird einstimmig zur neuen Präsidentin gewählt. Urs Schnell trat aus dem Vorstand aus, Emmanuel Hagmann stellt sich als Vorstandsmitglied zur Verfügung. Die andern Mitglieder stellten sich für ein weiteres Jahr zur Verfügung und wurden an der MV 09 in globo bestätigt. Aktuell ist der Vorstand wie folgt besetzt:

**Marianne Doran (LU),** Präsidentin  
**Urs Röllin (SH)**  
**Béatrice Graf (GE)**  
**Hämi Hämmerli (ZH)**  
**Hilaria Kramer (TI)**  
**Daniel Schläppi (BE)**  
**Matthias Spillmann (ZH)**  
**Steff Rohrbach (BS)**  
**Emmanuel Hagmann (GE)**

Der Gesamtvorstand trat im Geschäftsjahr insgesamt 5 Mal zu einer Sitzung zusammen.

## **Leitender Ausschuss und Sekretariat**

Das im 2007 versuchsweise eingeführte Modell mit Vorstand, Geschäftsleitung (3 Chargen im Mandat) und Sekretariat (35%-Stelle) wurde an der MV 2009 aufgelöst. Das Sekretariat soll als Geschäftsführung ausgebaut und gestärkt werden.

Das Sekretariat wurde von **Pierrette Froidevaux** (35%-Stelle) bis Ende August in ihrem eigenen Büro erledigt. Im Frühjahr wurde die Stelle als Geschäftsführer/in ausgeschrieben. Aus dem umfangreichen Verfahren ging die Wahl auf **Vincent Favrat** aus Lausanne. Juli und August wurde für die Einarbeitung des neuen Geschäftsführers verwendet.

Vincent Favrat arbeitet in seinem Büro. Wir sind sehr dankbar, dass der personelle und strukturelle Wechsel erfolgreich abgeschlossen werden konnte.

Telefon, E-Mail und Postadresse blieben bestehen (032 535 02 24, Postfach 3021, 2500 Biel/Bienne 3).

## **3. Subventionen, Zuwendungen und Einnahmen**

Neben den ordentlichen Mitgliederbeiträgen bilden die Subventionen der öffentlichen Hand die wichtigste Einnahmequelle:

- An **Mitgliederbeiträgen** konnten bis 31.12.2009 CHF 39'203.45 generiert werden.
- Das Eidgenössische Departement des Innern hat mit Verfügung durch das Bundesamt für Kultur dem Schweizer Musik Syndikat einen **Unterstützungsbeitrag** von CHF 53'780.00 (2008: 52'500.00) zugesprochen. Dieser Beitrag zur Unterstützung kultureller Organisationen (KUOR) ist für die Vorbereitung und Durchführung der regelmäßigen ordentlichen Geschäftstätigkeit für die Dauer vom einem Jahr bestimmt.

## **4. Publikationen**

Im Berichtsjahr wurden **3 SMS-Newsletters** in Papierform sowie **2 kombinierte elektronisch-papiergebundene Newsletters** je in deutscher und französischer Sprache an die Mitglieder verschickt und auf der Webseite veröffentlicht.

Die neuen SMS-Flyers sowie verschiedene Festival-Programme und eine Broschüre über die berufliche Vorsorge wurden den Postversänden beigelegt.

## **5. Dienstleistungen an die Mitglieder**

### **Vermittlung von EAN-ISRC-LC-Codes**

30 SMS-Mitglieder haben von diesem Angebot Gebrauch gemacht und einzelne Codes durch das SMS beim SMMV (Schweizerischer Musik und Medien Verband) beziehen können.

### **Soziale Sicherheit**

SMS-Mitglieder können sich bei der Pensionskasse Musik und Bildung für einen ihnen angepassten **Vorsorgeplan** (für Einkommen aus selbständiger Erwerbstätigkeit sowie Mehrfachanstellung) anmelden. Diese 2. Säule mit Risikoschutz ist der Vorsorgeeinrichtung dem Verband Musikschulen Schweiz (Gemeinschaftliche Vorsorgestiftung VMS/SMPV (Verband Musikschulen Schweiz / Schweizerischer Musikpädagogischer Verband) angeschlossen. Seit Sommer 2007 werden die SMS-Mitglieder von der Pensionskasse Musik und Bildung direkt betreut. Voraussetzung für eine Aufnahme in die Pensionskasse ist eine Mitgliedschaft beim SMS.

### **Versicherungen**

Das SMS kann seinen Mitgliedern eine **Instrumentenversicherung** und eine **Krankentaggeldversicherung** zu günstigen Konditionen anbieten. Die Mitglieder werden auf diese Möglichkeiten jeweils in den Newsletters und auf der Webseite hingewiesen. Seit Herbst 2009 haben die SMS-Mitglieder auch die Möglichkeit elektronische Instrumente und Geräte mit AXA Winterthur zu versichern.

## **6. Repräsentationen und Vertretungen in Dachverbänden und kulturellen Institutionen**

Präsidentin, Vorstandsmitglieder, Geschäftsführung und Sekretariats nahmen als Vertreter des SMS an zahlreichen Sitzungen mit kulturpolitischen Partnern teil (siehe unten). Das SMS setzt sich in Einrichtungen und Institutionen im kulturellen und kulturpolitischen Umfeld für die Belange des Jazz und der improvisierten Musik ein. Die aktive Beteiligung des SMS bildet die Garantie dafür, dass der Jazz und die improvisierte Musik die ihnen zustehende Aufmerksamkeit er- und behalten.

In einem großen Netzwerk (Kulturpolitik, Medien, Hochschulen, Veranstalter usw.) wird auf die „Situation“ der Jazz-Musikerinnen aufmerksam gemacht. Durch eine gute Vernetzung mit den Schweizerischen Musikhochschulen werden deren Förderprojekte ("Frauen im Jazz", "Jazz im Rock" "Female Band National" - BBT-Förderprojekte, und Helvetiarockt) unseren Mitgliedern zugänglich gemacht.

Wir sind in nachfolgend aufgeführten Gremien und Institutionen Mitglied, arbeiten in Arbeitsgruppen mit und vertreten das SMS:

### **Bundesamt für Kultur (BAK)**

Swissperform/SIG/SIS/Fachgruppe Phonoausübende  
Suisse Culture  
Suisa Stiftung für Musik  
Schweizer Musikrat SMR  
Schweizer Koalition für die kulturelle Vielfalt  
Suisse Culture Sociale  
Pro Helvetia  
SRG Charta der Schweizer Musik  
action swiss music – Trock  
Artos  
PaCK Présence Action Culturelle  
Direktoren-Konferenz Schweiz. Jazzschulen  
Jazzfestival Schaffhausen (Jazzgespräche)  
AMR Genève  
Association Onze+ (Lausanne)  
Association AGMJ (Genève)  
AMIT Ticino  
SMMV Schweiz. Musik- und Medienverband  
KTV Vereinigung für KünstlerInnen-Theater-VeranstalterInnen  
Pensionskasse Musik und Bildung  
Suisse Diagonales Jazz  
SSRS (Romandie)  
RAAC (Genève)  
Kulturministerium  
Volksinitiative „jugend + musik“

## **7. Projekte 2010**

Verstärkte Präsenz bei allen Exponenten und Interessensgruppe d.h.  
Weiterverfolgen der neuen strategischen Ausrichtung der Kommunikation (Gewinnung neuer Mitglieder, Medien- und Öffentlichkeitsarbeit)  
Verstärkung der Präsenz in der Romandie und im Tessin  
Laufende Aktualisierung der Webseite  
Weiterführen der Gespräche für optimale Rahmenbedingungen mit Labels, Veranstaltern, Förderern, Schulen, Medien, Radio und Fernsehen  
Kontakte zu Partnerverbänden im In- und Ausland  
Verstärkung der Öffentlichkeitsarbeit (Podiumsdiskussionen, Teilnahme an Festivals und Internationalen Messen)

## **8. Chronologie der wichtigsten Ereignisse und Aktivitäten im 2009**

Ganzjährig: Mitarbeit in der Gesuchbearbeitungsgruppe der SIS  
13.01.2009  
Auslosung der Formationen für das 1. Jazzfenster an der 50. Schweizer Künstlerbörse der ktv (18.4.09)  
in Bern, mit Urs Schnell (Suisa Stiftung für Musik), Claus Widmer und André Togni (ktv) und Pierrette Froidevaux  
29.01.2009  
Vorstandssitzung 1 in Olten  
13.02.2009  
Einladung zur 12. ordentlichen Mitgliederversammlung  
05.03.2009  
Vorstandssitzung 2 in Olten  
15.03.2009  
SMS-Mitgliederversammlung in Olten, Jazz-Club „Jazzkultur“ von Armando Pipitone  
Demission Präsidenten Urs Röllin, Wahl Präsidentin Marianne Doran  
19.03.2009  
Lunch mit der Parlamentarischen Gruppe Musik des Nationalrates zum Thema KFG, Berufliche Vorsorge und Revision MWST, organisiert von Suisseculture und dem Schweizer Musikrat (Pierrette Froidevaux)  
15.04.2009  
Newsletter 1 an Mitglieder und Brief der neuen Präsidentin: Rückblick MV, Rechnung MB 09, Vergünstigungen AMR Jazzfestival Genf, uncool Festival Poschiavo, Schaffhauser Jazzfestival, Einladung zu den Jazzgesprächen SH, Pro Helvetia, jazzahead Bremen, EAN-Codes, Mitgliedschaft Swisssperform, nützliche Verzeichnisse, Ankündigung Konzert Tribute to Fabian Kurattli  
18.04.2009  
1. Jazzfenster an der 50. Schweizer Künstlerbörse der ktv mit 6 Formationen:  
Denis Beuret-Hans Koch-Vinz Vonlanthen / Marie Schwab und Kornelia Bruggmann / Bänz Oester / Dominik Burger-Mathias Kielholz-Jerry Rojas / Araxi Karnusian-Dominic Egli-Michael Bucher / Hans Burgener  
23-26.4.09: Jazzmesse jazzahead in Bremen in Zusammenarbeit mit Suisa Stiftung für Musik und Pro Helvetia  
08.05.2009  
GV Schweizer Koalition für die kulturelle Vielfalt, in Biel (P. Froidevaux)  
Mai 2009  
Erstellung einer 3x2m SMS-Tafel  
14.05.2009  
Vorstandssitzung 3 in Schaffhausen  
13-16.05.09 :  
Präsenz mit einem SMS-Stand an Schaffhausen Jazzfestivals  
anschl. Jazzgespräche, Thema „Let's Netz! - Die Jazz-Netzwerker“, Podium mit anschließendem SMS-Apéro  
08.07.2009  
GV Suisseculture Sociale, in Zürich (P. Froidevaux und Vincent Favrat, neuer Geschäftsführer)  
15.08.2009  
Eintritt von Vincent Favrat als neuer Geschäftsführer  
15.08.2009-10.09.2009  
Übergabe Geschäftsstelle (P. Froidevaux an V. Favrat)

21.08.2009

Newsletter 2 an Mitglieder: Vorstellen Vincent Favrat, Infos über durchgeführte Projekte, EAN-Codes,

Versand der Mitgliederausweise resp. von Mahnungen für nicht bezahlte MB

26.-30. August

Jazzfestival Willisau SMS Standpräsentation

31.08.2009

Vorstandssitzung 4 in Olten

September 2009

Überarbeitung der Instrumentenversicherung (V. Favrat)

04.09.09:

Sitzung mit Pro-Helvetia (Thomas Gartmann, Barbara Canepa) in Zürich (Marianne Doran, Hämi Hämmerli, Vincent Favrat, Urs Rollin)

04.09.09:

Arbeitsitzung mit Manu Gehriger von SMMV (V. Favrat)

14.09.09:

Mitteilung für die SMS Mitglieder (email und Brief) „Wählt Denis Beuret, Musiker, SMS-Mitglied, zum Kulturminister“

15.09.09:

Diplomandenbriefe an alle Musikhochschulen

16.09.09:

SSMV Sitzung über MMCC (Musik & Medien Conference 2010) in Zürich (V. Favrat)

17.09.09:

Arbeitsitzung mit Serge Wintsch von Association Onze+ (V. Favrat)

18.09.09:

Briefversand mit SMS Flyer an alle „Association Onze+“ Mitglieder (150 Personen)

24.09.09:

Schweizer Musikrat Sitzung in Bern (V. Favrat)

24.09.09:

Arbeitsitzung mit Beat Santchi von USDAM (V. Favrat)

26.09.09:

Inserat von SMS in 24Heures-Spezial Ausgabe für Lausanne Jazz Onze+ Festival

29.9.09:

Sitzung i.S. Muster-Verlagsvertrag mit SUISA in Zürich (Marianne Doran)

10.10.09:

SMS Mitteilung: der Bundesrat entscheidet sich für eine bessere soziale Sicherheit für Kulturschaffende

14.10.09

Débat "Art et Culture : quel soutien pour quels enjeux ? » (Béatrice Graf) in Le Théâtre de Vevey

21.10.09:

Mitteilung für die SMS Mitglieder „der Schweizerische Bundesrat entscheidet sich für eine bessere soziale Sicherheit für Kulturschaffende“ (email und Brief)

24.10.09: Newsletter 3: Selbstmanagement für Freelancer, Denis Beuret als neuer Kulturminister, Kulturelle Vielfalt – Unesco, Pro Helvetia unterstützt Schweizer Jazz-Labels, Kollektiver Vertag mit CD – Mediacting – 10% Rabatt, Netzwerkes Vorsorge Kultur (Suisseculture Sociale), MX3 – Wettbewerbe – Film Score, SUISA erhält einen neuen Namen, ZKB - Jazzpreis 2009 an Plaistow, Vergünstigungen und Stand am Lausanne Jazz Onze+ und Unerhört Festival in Zürich, Formation Musique et droits von FMCA, Forum Musical von Trock).

27.10.09:

KUOR Sitzung mit dem SMR in Bern (V Favrat)

27.10.09:

Arbeitsitzung mit Action Suisse Music, USDAM, ASM (V. Favrat)

28-31.10.09 :

Präsenz mit einem SMS-Stand an Lausanne Jazz Onze+ Festival

29.10.09:

Vorstandssitzung 5 in Olten

30.10.09:

BAK Gesuch (Marianne Doran, V. Favrat)

3.11.09

Delegiertenversammlung Suisseculture, Zürich (Marianne Doran)

13.11.09:

Treffen FCMA – Marc Ridet (V. Favrat)

17.11.09

Klausur Suisseculture, Zürich (Marianne Doran)

26.11.09:

Arbeitsitzung mit Eric Mermod und Lysander Gelewski von Mymusicrights.ch und Csaba Kézér von ASM (V. Favrat)

26-29.11.09 :

Präsenz mit einem SMS-Stand an Unerhört! in Zürich

29.11.09 :

Referat (auch auf RSI Rete 3) und Info-Stand am Tetraktys Music Day in Muralto (V. Favrat)

8.12.09

Öffentliche Stellungnahmen und Schreiben an Radio DRS 2 betreffend Schliessung des Radiostudios 2

10.12.09

Vorstand 6 in Olten